OSW oberstufenschule wädenswil

Geschäftsbericht 2025

verabschiedet durch die Schulpflege mit Zirkularbeschluss vom 07. April 2026

Oberstufenschule Wädenswil
Fuhrstrasse 16b
8820 Wädenswil
Telefon 044 783 10 00
www.oswaedenswil.ch

Die Fotos im Geschäftsbericht wurden im Lauf des Jahres 2025 bei Aktivitäten an der OSW gemacht.

Vorwort der Präsidentin

Kurz vor Ostern fanden die für die Weiterentwicklung unserer Schule wichtigen Schulprogrammtage statt. Ganz nach dem Motto: « Öffne der Veränderung deine Arme, aber verliere deine Werte nicht aus den Augen.» Die Arbeit am neuen Schulprogramm startete bereits vor den zwei offiziellen Schulprogrammtagen und war damit auch nicht abgeschlossen. Ganz im Sinne der OSW-Werte basiert das Schulprogramm auf Ideen und der Umsetzungskraft der Mitarbeitenden und wird laufend weiterentwickelt werden.
Die Schulpflege hat sich an diesen zwei Tagen ebenfalls Zeit für ihre eigenen Themen genommen und genoss den Austausch mit den Mitarbeitenden bei den inhaltlichen Präsentationen und während der Pausenzeiten.

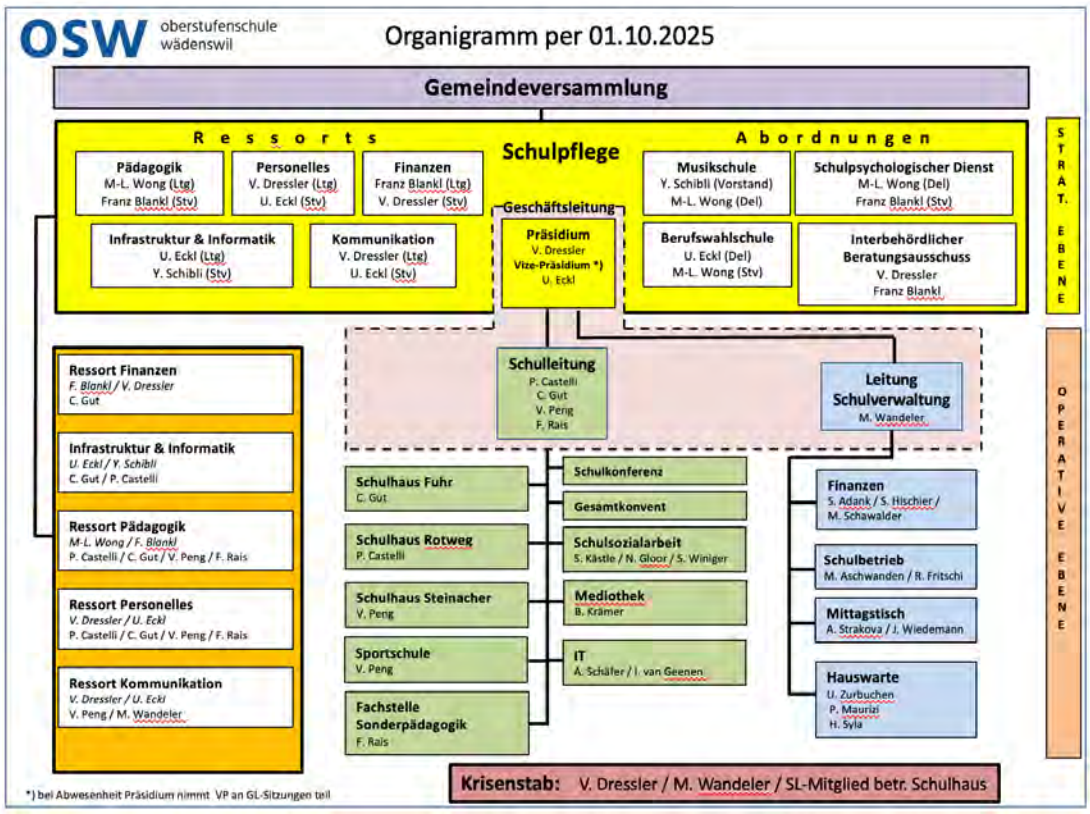
Die Änderungen der Gemeindeordnung gemäss Urnenabstimmung vom 18. Mai 2025 hat der Regierungsrat Ende Oktober genehmigt. Die Schulpflege hat an ihrer Sitzung im November 2025 beschlossen, die Änderungen per 1. Januar 2026 in Kraft zu setzen. Somit sind die Grundlagen gegeben, damit die Organisation der OSW neu geregelt werden kann. Als Basis dazu haben wir gegen Ende des Jahres einen umfassenden Organisationsentwicklungsprozess gestartet.

Ich habe mich entschieden, mich bei den Gesamterneuerungswahlen 2026 nicht mehr zur Verfügung zu stellen. Nach 16 Jahren in der OSW-Schulpflege ist es Zeit, den Stab an neue Personen weiterzugeben. Es war für mich immer ein Privileg, während dieser ganzen Zeit Teil der OSW zu sein. Mitzuerleben wie lösungsorientiert, innovativ und wertschätzend an unserer Schule gearbeitet wird, war eine grosse Freude. Zu sehen, wie sich die Jugendlichen an unserer Schule wohlfühlen, wachsen, entdecken und sich entfalten können, erfüllt mich mit Dankbarkeit den Mitarbeitenden gegenüber. Denn ich weiss, wieviel Arbeit und Herzblut dahintersteckt.

Im Namen der Schulpflege bedanke ich mich herzlich bei allen Mitarbeitenden der Oberstufenschule Wädenswil für ihr unermüdliches Engagement während des vergangenen Jahres.
Auch bedanke ich mich bei den Einwohnerinnen und Einwohnern sowie den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für die positive Unterstützung der OSW.

Verena Dressler
Präsidentin Oberstufenschulpflege Wädenswil

Organigramm der OSW



Schulgemeinde/Schulpflege

Die Schulpflege hat sich im Jahr 2025 zu sechs offiziellen Sitzungen und einer Klausur getroffen. Die wichtigen Beschlüsse wurden jeweils nach den Sitzungen auf der OSW-Homepage publiziert.

Zusätzlich zu den ordentlichen Geschäften im Jahresturnus hat sich die Schulpflege mit dem Schulprogramm auseinandergesetzt (s. unter «Schulische Themen») und zum Jahresende das letzte Schulprogramm abgeschlossen sowie das neue für die nächsten Jahre abgenommen.
Weitere grössere Geschäfte und Aufgaben des Jahres 2025 lassen sich anhand der im Lauf des Jahres genehmigten Kredite nachvollziehen:
Die kantonale Datenschutzkontrolle hat zu verschiedenen Massnahmen geführt, die die OSW nach vorgegebenen Fristen umsetzen muss (s. unter «ICT»).
Zunehmende Schülerzahlen führten zur Bildung einer neuen Lernlandschaft im Schulhaus Rotweg. Mit der Umnutzung des Singsaals im Schulhaus Rotweg für diese Lernlandschaft, musste der Singsaal in die Aula verschoben werden. Dies benötigte neue Einrichtungen in der ehemaligen Aula, um Material versorgen und die Bühne durch eine Erweiterung besser nutzen zu können.

Die Junihitze führte es wieder einmal deutlich vor Augen: Die Innen- und Aussenräume der OSW sind nicht hitzetauglich. Arbeitsplatztemperaturen von über 30 Grad sind unhaltbar. Um für die Zukunft besser gerüstet zu sein, hat die Schulpflege auf bisher drei Ebenen Massnahmen ergriffen: Im Mitteltrakt wurde eine Beschattung der Oblichter bewilligt. Mit zwei Planungskrediten für die Umgestaltung der Pausenplätze im Zentrum und die Erstellung eines Lüftungs- und Kühlungskonzepts wurden die Vorarbeiten geleistet, damit die OSW-Räumlichkeiten auch während den voraussichtlich häufiger werdenden Hitzephasen für Arbeit und Schule nutzbar bleiben.
Die Stadt Wädenswil hat auf ihren Parkplätzen ein neues Bewirtschaftungssystem eingeführt. Da dies auch für die Schulanlage Steinacher gilt, hat sich die OSW entschieden, für die Parkplätze auf den OSW-Schulanlagen das Parkierungsreglement entsprechend anzupassen.
Im Zusammenhang mit Fragen der Organisation, der Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Ebenen und Funktionen, mit Überlastungssituationen und gewachsenen Strukturen hat sich die Schulpflege im Jahr 2025 entschieden, einen Organisationsentwicklungsprozess zu starten. Die Arbeiten laufen weiter ins 2026 hinein und zielen darauf ab, die Zuständigkeiten und die entsprechenden Ressourcen neu zu organisieren und umzusetzen.
Immer wieder hat sich die Schulpflege auch mit dem Wädenswilerhaus beschäftigt. Das strategische Ziel, eine neue Trägerschaft zu finden konnte intern zwar bekräftigt werden, entsprechende Kontakte und Anfragen waren aber noch nicht erfolgreich. Das Thema bleibt auch im Jahr 2026 aktuell.
Kurz vor dem Jahresende 2025 und schliesslich zu Beginn des Jahres 2026 hat die Schulpflege die Evaluation der Beurteilungspraxis diskutiert und das Vorgehen beschlossen. Diese wird im Lauf des Jahres 2026 durchgeführt werden.
Leider noch zu keinem Abschluss konnten die Verhandlungen resp. Regelungen mit der Stadt rund um die Liegenschaften gebracht werden. Es liegt nun ein nachvollziehbares Berechnungssystem für die Liegenschaftenkosten vor. Dabei gibt es jedoch noch ein paar Punkte gemeinsam zu klären. Und schliesslich muss die ganze Vertragsgrundlage mit der Stadt für die Liegenschaften der OSW neu aufgesetzt werden. Diese Aufgabe steht noch aus.

Auch im Jahr 2026 wird der Schulpflege, aber auch allen anderen Mitarbeitenden der OSW die Arbeit nicht ausgehen. Immer im Vordergrund steht das Hauptziel der OSW, für die Jugendlichen aus Wädenswil eine sehr gute Bildung und Vorbereitung auf das weitere Ausbildungs- und Berufsleben zu vermitteln.

Zahlen zu den Menschen an der OSW

Schülerinnen und Schüler

Schülerzahlen der letzten vier (Kalender-) Jahre mit Stichtag 31.05.

Jahr	Total	davon Sek A	davon Sek B	AK*	Anzahl Klassen	davon SH Fuhr	davon SH Rotweg	davon SH Steinacher	davon kant. Sportschule	Integrierte Sonder schüler:innen in der Regelklasse (ISR)	kant. Sportschüler:innen neu an der OSW ab SJ 2020-21	externe Sonder-schüler:innen	Privat-schüler:innen
2025	**629**	421	198	10	**33**	9	14	9	1	40	36	27	65
2024	**607**	403	204	-	**31**	9	12	9	1	43	31	26	60
2023	**589**	391	198	-	**31**	9	13	9		40	24	24	70
2022	**585**	384	189	12	**32**	9	14	9		35	24	32	85

Lehrpersonen und weiteres pädagogisches Personal

Lehrpersonen/schulisches Personal der letzten vier (Kalender-) Jahre mit Stichtag 01.08. (DaZ-Lehrpersonen sind unter Sekundarlehrpersonen mitgezählt)

Jahr	Total	Schulleitung	Primarlehr-personen	Sekundar-lehrpersonen	SHP/IF-Lehrpersonen	Logopädie	Klassen-assistenz	Schulsozial-arbeit	Medien und Informatik	stop&go
2025	**106**	4	0	81	6	2	5	3	1	4
2024	**94**	4	0	69	6	2	5	3	1	4
2023	**90**	4	0	67	6	2	4	2	1	4
2022	**89**	4	1	67	6	2	3	2	1	3

Verwaltung und Dienste

Verwaltungspersonal der letzten vier (Kalender-) Jahre mit Stichtag 01.08.

Jahr	Total	Leitung Schulverwaltung	Schulverwaltung	IT	Mediothek	Hauswartungen	Reinigungspersonal	Betreuung/ Mittagstisch	Zivildienst-leistende
2025	**24**	1	5	2	1	3	8	3	1
2024	**24**	1	5	2	1	3	8	3	1
2023	**22**	1	4	1	1	3	8	3	1
2022	**25**	1	4	1	1	3	10	4	1

Schulbetrieb

Mittelschulanschluss

Am Stichtag 31.12.2025 besuchten 33 Schülerinnen und Schüler aus Wädenswil die 1. Klasse und 37 Jugendliche die 2. Klasse des Langzeitgymnasiums. Nach Bestehen der Aufnahmeprüfung aus der 2. Sekundarklasse besuchen dann weitere Jugendliche aus Wädenswil die 3. Klasse des Langzeit- resp. die 1. Klasse des Kurzzeitgymnasiums. Im Ganzen waren es 61 Jugendliche aus Wädenswil, die anstelle der 3. Sekundarklasse das Gymnasium besuchten.

Schulische Themen

Schulprogramm OSW 2025–2030

Mit dem Schulprogramm 2025 - 2030 hat die Oberstufe Wädenswil einen klar strukturierten, zukunftsorientierten Entwicklungsrahmen geschaffen. Der Prozess folgt konsequent einem agilen Projektmanagement-Ansatz, der davon ausgeht, dass Schulentwicklungsprojekte nicht linear verlaufen, sondern sich über iterative Zyklen weiterentwickeln. Dieses Vorgehen ermöglicht es, Entwicklungen flexibel an neue Erkenntnisse und Praxiserfahrungen anzupassen. Die Leitung des Prozesses liegt bei der Schulleitung. Dieser wird jedoch bewusst in enger Partizipation mit den Mitarbeitenden gestaltet, wobei deren verfügbare Ressourcen berücksichtigt werden.
Ein zentrales Element des neuen Schulprogramms ist die verbindliche Beteiligung von Mitarbeitenden, die bereit sind, Projekte mit Motivation und Energie mitzutragen. Partizipation wird dabei nicht als reines Zustimmen oder Ablehnen verstanden, sondern als aktive Mitgestaltung und Übernahme von Verantwortung innerhalb der Entwicklungsprozesse.
Der Startschuss erfolgte an der Schulkonferenz vom 6. Februar 2025, an der bei den Mitarbeitenden die Verpflichtung zum Engagement eingeholt wurde. An den Schulprogrammtagen vom 16. und 17. April 2025 wurden das bisherige Schulprogramm gewürdigt, zentrale Entwicklungsleistungen sichtbar gemacht und die Philosophie des neuen, agilen Schulprogramms erläutert. In diesem Rahmen entstanden 10 Projektgruppen, welche Projektskizzen erarbeiteten, erste Meilensteine setzten und ihre Vorhaben dem Kollegium vorstellten. Die Rückmeldungen flossen unmittelbar in die Weiterentwicklung der Projekte ein.
Am 12. Juni 2025 erstellten die Projektgruppen gemeinsam mit der Schulleitung eine übergeordnete Roadmap 2025 - 2030, die seither als strategisches Steuerungsinstrument dient und jährlich überprüft sowie angepasst wird. Eine weitere Vertiefungs- und Planungsphase folgte am 14. August 2025.
Im Schuljahr 2025/26 startete die Umsetzung der Projekte gemäss Roadmap. Die Arbeiten der Projektgruppen werden laufend weitergeführt, jährlich reflektiert und hinsichtlich ihrer Wirkung überprüft. Die Abnahme des Schulprogramms durch die Schulpflege erfolgte am 11. Dezember 2025. Eine weitere Jahresplanung mit Priorisierung der Projekte ist für Mai/Juni 2026 vorgesehen.
Mit dem Schulprogramm 2025 - 2030 etabliert die OSW eine lebendige, lernorientierte und adaptive Entwicklungsstruktur. Die Schule setzt damit ein klares Zeichen für eine Kultur der gemeinsamen Verantwortung, der kontinuierlichen Verbesserung und der Zukunftsorientierung. Die agile Projektmethodik ermöglicht es, Entwicklungen langfristig und trotzdem flexibel zu gestalten, stets mit dem Fokus auf eine lernförderliche und zeitgemässe Schule für alle.

Unterricht und Umsetzung Lehrplan 21

An der OSW wird ein individualisierter Unterricht angeboten, der die unterschiedlichen Lernbedürfnisse der Schülerinnen und Schüler berücksichtigt. Der Unterricht ist projektbasiert und fördert eigenständiges Arbeiten und Teamarbeit. Dabei wird der Lehrplan 21 umgesetzt, der die fachlichen Anforderungen mit den überfachlichen Kompetenzen verbindet. Die Schülerinnen und Schüler entwickeln nicht nur Fachwissen, sondern auch Fähigkeiten wie Problemlösung, Kommunikation und kritisches Denken. Durch praxisorientierte, meist interdisziplinäre Projekte

werden die Lerninhalte anschaulich und relevant für das Leben der Lernenden gemacht. Der Fokus liegt auf der Förderung von Selbstorganisation und Verantwortung für das eigene Lernen. So bereitet die Oberstufenschule Wädenswil die Schülerinnen und Schüler gut auf die Herausforderungen der Zukunft vor. In Bezug auf die Umsetzung des Lehrplan 21 lag der Fokus im Schuljahr 2025/26 nebst dem personalisierten Lernen auf der Potentialentfaltung der Schüler:innen und der Stärkung deren Resilienz.

Beurteilung

Nebst dem omnipräsenten Thema Digitalisierung wurde erneut ein Fokus auf die Beurteilungspraxis mit den Schüler:innen gelegt und gemäss den acht Pfeilern der Beurteilungspraxis der OSW unterrichtet. Grundsätzlich ist es das oberste Ziel der OSW, Ihre Jugendlichen auf der Grundlage des Lehrplan 21 optimal zu fördern und deren Leistungen motivierend zu würdigen. Dabei ist es für uns selbstverständlich, dass wir uns immer an die Rahmenbedingungen des Kantons Zürich halten. Eine solche Vorgabe ist beispielsweise das Ausstellen von Zeugnissen mit Noten am Ende jeden Semesters. Die Entwicklung der Schule, wie das Projekt mit den Zielnoten, geschieht in Zusammenarbeit mit dem Kanton Zürich und innerhalb dessen Vorgaben. Eine solche Vorgabe ist auch die breite Abstützung der Bewertung der Jugendlichen durch verschiedene formative und summative Beurteilungsanlässe. Die Zielnoten als einer der acht Pfeiler der gemeinsamen Beurteilungspraxis fügt sich ein in eine langjährige, intensive interne Arbeit an einer gemeinsamen Beurteilungspraxis, welche ein Entwicklungsziel aus der Evaluation der OSW

durch die kantonale Fachstelle für Schulbeurteilung im Jahr 2018 war. Zur Förderung der Schüler: innen gehören neben den Zielnoten bereits an der OSW etablierte Instrumente wie Coachinggespräche, das Lernjournal (auch Lernbuch), Kriterienraster für Lernnachweise, die standardisierten Tests (z.B. Stellwerk) und das Kompetenzen Raster zum Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten. Die Zeugnisnote setzt sich am Ende des Semesters aus den formativen und summativen Lernanlässen zusammen und widerspiegelt so die im Kanton Zürich vorgegebene Gesamtbeurteilung. Konkret bedeutet dies, dass nicht nur der Notendurchschnitt aus klassischen (summativen) Prüfungen, sondern auch Lernprozesse, -produkte und -nachweise oder auch Projekte Bestandteil der Zeugnisnote sind.

Durch die gemachten Erfahrungen mit den an den Pilotprojekten teilnehmenden Klassen sowie den Austausch mit anderen Schulen, welche ähnliche Systeme anwenden, zeigten sich folgende Vorteile:

Bereits am Anfang des Semesters werden die Zielnoten gesetzt, welche auch in unserem Förder- und Kommunikationssystem Escola für Schüler: innen und Eltern einsehbar sind. Das heisst, das Zeugnis steht bereits und die Leistungsnachweise werden anhand der Zielnoten eingetragen. So steht zum Beispiel im Deutsch die Zielnote 5.5 und in der Kolonne dahinter die Ampel auf Grün. Das bedeutet, diese Note wäre auch so im Zeugnis abgebildet.

Die Schüler: innen fokussieren sich auf sich und ihre eigenen Leistungen und verfolgen die auf ihren Leistungsstand angepassten Ziele. Sie können auch in Fächern, in denen sie bisher eher unerfreuliche Erfahrungen gemacht haben, Erfolge erleben und sich Schritt für Schritt steigern. Jedes positive Feedback lässt die Jugendlichen Selbstwirksamkeit erleben und steigert so die Motivation. Das Vergleichen untereinander verringert sich. Der erste Eindruck bei den Schüler: innen ist nicht eine Zahl, sondern der Fokus liegt darauf, ob sie ihr Ziel erreicht oder sogar übertroffen haben, oder noch nicht ganz am Ziel angekommen sind. Sie lernen so täglich, sich selbst einzuschätzen. Der Dialog mit Lehrpersonen (Coachinggespräche) und Eltern fördert die Persönlichkeitsentwicklung und die Auseinandersetzung mit den eigenen Stärken und Schwächen. Gewisse Schüler: innen brauchen zunächst etwas Sicherheit und setzen sich die Ziele so, dass sie diese gut erreichen können, um dann nach einer gewissen Zeit mit mehr Selbstvertrauen die Messlatte höher zu setzen. Andere mögen es, nach den Sternen zu greifen und setzen sich bewusst Ziele, die sie nicht immer erreichen können. Bei leistungsstarken Schüler: innen erlaubt das Setzen von hohen Zielnoten eine optimale Förderung. Die Lehrperson kann beispielsweise ihre Rückmeldungen auf die vereinbarten Zielnoten beziehen: ‘Du hast dir doch eine 5.5 als Ziel gesetzt. Wenn ich mir aber dein Plakat/Wochenplanauftrag/Text… ansehe, finde ich, dass da noch Luft nach oben ist. Überarbeite es nochmals.’

Die gemeinsame Beurteilungspraxis erfordert es, sich intensiv mit den Fragen der Beurteilung auseinanderzusetzen. Es ist etwas Neues, das die Erwachsenen aus ihrer eigenen Schulzeit nicht kennen. Es braucht etwas Zeit und Auseinandersetzung, um sich daran zu gewöhnen. Ab Frühling 2026 wird die Beurteilungspraxis extern durch die Firma Interface evaluiert. Dazu werden die verschiedenen Zielgruppen (Schüler: innen, Lehrpersonen, Eltern), entweder in Vollerhebungen oder in Fokusgruppen befragt.

Die seit drei Jahren pro Schuleinheit eingesetzten **Social Media-Verantwortlichen** setzten sich mit den Jugendlichen wiederum vor allem im Bereich des gesunden Umgangs mit den sozialen Medien auseinander. Es wurden verschiedene Module erarbeitet und in den Klassen durchgeführt. Neu wird ein Modul für die 3. OS entwickelt, in welchem es um die Gesundheit im Zusammenhang mit den sozialen Medien geht: Was können die Jugendlichen machen, um resilient zu sein.

Lernen in Lernlandschaften

Die Jugendlichen verbringen rund einen Drittel der wöchentlichen Unterrichtszeit in einer der 12 Lernlandschaften an der OSW. Mittels individualisierter Stoffpläne wird dabei das eigenständige Lernen gefördert. Um das Lernen zu reflektieren, halten die Schüler: innen ihre Erkenntnisse im Zusammenhang mit dem Lernen in ihren Lernbüchern fest. Coachinggespräche mit ihren Lehrpersonen helfen ihnen, darüber nachzudenken, wie sie mit dem Lernen vorankommen. Jede Lernlandschaft führt Projekte durch, in welchen die Schüler: innen altersdurchmischt lernen. Dort wird das Peer-to-Peer-Learning geübt, so dass dies im Lernlandschaftsalltag angewandt wird. Schüler: innen lernen vertieft, in dem sie ihren Kolleg: innen einen Sachverhalt erklären.

Projekte an der OSW

Die OSW verfolgt zahlreiche Schul- und Unterrichtsprojekte, die zum Teil bereits eine lange Tradition haben. Besonders wertvoll ist die Kollaboration mit unseren vielen Netzwerkpartner: innen. Es sind dies unter anderem die Berufsmesse und andere wichtige Projekte mit der Elternmitwirkung der OSW, der Kultur Bon, das Lift-Projekt, das Sportprojekt für die 3. OS-Klassen, die Schüler: Innenband, die auch 2025 zahlreiche Auftritte absolvierte, das Wintersportlager in Obersaxen, die Alpenüberquerung Tschalp da las Alps, Autorenlesungen von Schule und Kultur aus dem Ressort Mediothek und die beiden Spezialwochen (Spezialwoche 1: meine Klasse und ich; Spezialwoche 2: mein Schulhaus und ich – siehe unten).

Spezialwochen an der OSW

In den zwei Spezialwochen (Spez. 1 im September, Spez. 2 im Mai oder Juni) und dem Spezialtag im Juni hatten die Schüler: innen die Gelegenheit, ihre überfachlichen Kompetenzen, insbesondere ihre Sozialkompetenz, weiterzuentwickeln.

In der ersten Spezialwoche lag der Fokus auf der Stärkung der Klassengemeinschaft sowie der sozialen Interaktionen innerhalb der jeweiligen Stufe. Es wurden Gruppenaktivitäten organisiert, die Teamarbeit, Kommunikation und Konfliktlösung förderten, um das Gemeinschaftsgefühl zu stärken. Durch Workshops und gemeinsame Reflexionen konnten die Schüler: innen ihre Empathie und ihre Fähigkeiten zur Zusammenarbeit erweitern.

In der zweiten Spezialwoche stand das Schulhaus im Mittelpunkt, wobei die Schüler: innen unter anderem die Verantwortung für die Gestaltung von Räumen und die Verbesserung des Miteinanders im gesamten Schulumfeld übernahmen und innerhalb der Schuleinheiten grössere Wanderungen unternahmen.

Der OSW Spezialtag widmete sich dem 50-jährigen Bestehen des Schulhauses Steinacher. Alle Schüler: innen der OSW konnten verschiedene Workshops besuchen.

Insgesamt boten diese Wochen und der Tag eine wertvolle Gelegenheit, soziale Kompetenzen zu fördern und das Bewusstsein für die Bedeutung des respektvollen Miteinanders zu stärken.

Fremdsprachen an der OSW
An der OSW werden in allen Abteilungen die beiden Fremdsprachen Französisch und Englisch gelernt. Im Fachbereich Englisch gibt es für die 7. Klassen einen Zusatzkurs (More English), welcher besonders Schüler: innen abholt, die mit Englisch als Muttersprache aufwachsen. In der 9. Klasse kann das Wahlfach «English Only» besucht werden, welches nebst den sprachlichen Elementen eine Vertiefung der englischen Kultur bietet. Auch im Fach Französisch wurde ein Zusatzkurs für die 7. Klassen ausgeschrieben. Leider gab es auch in diesem Jahr zu wenig Anmeldungen, um den Kurs durchführen zu können. Zusätzlich wurden Wahlfächer und Kurse in Italienisch und Spanisch angeboten.

Sportschule Wädenswil
Ab August 2025 lernten 36 Jugendliche in der Sportschule Wädenswil. Davon wohnen 9 in der politischen Gemeinde Wädenswil, weitere 18 im Bezirk Horgen. 8 Schüler: innen wohnen in anderen Bezirken des Kantons Zürich und eine Schüler: in wohnt in einem anderen Kanton.
Die Sportschule wird seit Beginn alters- und abteilungsgemischt geführt. Sie ist in die OSW integriert, um optimal von dem Lernlandschaftssystem und den zahlreichen Angeboten rund um die Schule profitieren zu können. Sie hat sich auf die Förderung von Sporttalenten spezialisiert. Die Schule kombiniert sportliche Ausbildung mit einer soliden schulischen Ausbildung, um den Schüler: innen eine ganzheitliche Entwicklung zu ermöglichen. Ziel ist es, junge Athlet: innen auf ein professionelles Niveau vorzubereiten und ihnen gleichzeitig die Möglichkeit zu geben, ihre schulische Laufbahn erfolgreich abzuschliessen. Die Schule arbeitet eng mit verschiedenen Sportverbänden und Profivereinen zusammen. Detaillierte Informationen sind der Homepage der Sportschule zu entnehmen: https://www.sport-talentklasse.ch/

Entwicklung Sonderpädagogik
Die Ausgaben in der Sonderpädagogik sind insgesamt konstant geblieben, wobei eine Kostenverschiebung zwischen interner und externer Sonderpädagogik stattgefunden hat. Bei den extern beschulten Jugendlichen gab es im Berichtsjahr vier Austritte und fünf Eintritte und bei den intern beschulten Sonderschüler: innen waren es zwei Austritte mehr als Eintritte.
Insgesamt wurden per Ende 2025 27 Sonderschüler: innen extern und 39 intern beschult.

Aufnahmeklasse:
Das per Schuljahr 25/26 neu gestartete Pilotprojekt «Aufnahmeklasse» ist im Sommer gleich mit acht Jugendlichen aus drei verschiedenen Jahrgängen erfolgreich gestartet. Bis Ende Kalenderjahr kamen drei weitere Jugendliche hinzu und zwei konnten bereits in ihre künftigen Klassen teilintegriert werden. Die 11 Jugendlichen stammen aus sieben verschiedenen Nationen, wobei knapp die Hälfte aus der Ukraine kommt.
Im Frühling 2026 wird das Pilotprojekt evaluiert.

Gesundheitskonzept
Die Arbeitsgruppe Gesundheit, welche sich schon seit mehreren Jahren für eine gesunde Schule einsetzt, hat ein neues Gesundheitskonzept erarbeitet, welches der Schulpflege im Frühjahr 2026 zur Abnahme vorgelegt werden wird.

Das Konzept legt Wert auf verschiedene Grundhaltungen, welche das Lernumfeld prägen, die persönliche Entwicklung der Schüler: innen unterstützen und setzt sich mit den Herausforderungen der Jugendlichen auseinander. Auf dieser Grundlage werden gezielte Massnahmen und Angebote zur Entwicklung psychischer Stabilität (Resilienz), zu einem gesunden Umgang mit sozialen Medien, zu Sexualität und sexueller Identität, zu körperlicher Gesundheit und Stressbewältigung festgehalten.

Finanzen

Die Erfolgsrechnung 2025 schliesst mit einem Aufwand von CHF 21'434'206.85 und einem Ertrag von CHF 21'864'952.10 ab. Daraus resultiert ein Ertragsüberschuss von CHF 430'745.25, der dem Eigenkapital gutgeschrieben wird. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 771’900.

Erhebliche Abweichungen Aufwand-Ertrag

Das positive Ergebnis stammt hauptsächlich aus den höheren Steuereinnahmen. Gegenüber der Schätzung der Stadt Wädenswil resultierten Mehreinnahmen von CHF 1.69 Mio. Primär führten folgende Abweichungen zu diesem hohen Betrag: Einkommenssteuern nat. Personen Rechnungsjahr (+CHF 708'156.70), Vermögenssteuern nat. Personen frühere Jahre (+CHF 103'356.15), Gewinnsteuern jur. Personen Rechnungsjahr (+140'978.50) und frühere Jahre (+CHF 159'874.00) sowie Aktive Steuerausscheidungen Gewinnsteuern jur. Personen (+CHF 161'070.35).

Die konkreten Abweichungen auf der Aufwandseite hielten sich mehr oder weniger die Waage. Die steigenden Schülerzahlen und die zusätzlich eröffnete Klasse zeigen sich in der Summe der Jahresrechnung kaum. Der betriebliche Aufwand konnte gegenüber dem Rechnungsjahr 2024 sogar noch leicht gesenkt werden.
Die detaillierten Zahlen und Ausführungen können den Unterlagen der Jahresrechnung entnommen werden.

Investitionsrechnung

Im Jahr 2025 wurden folgende Investitionen aktiviert: Fassadenverglasung Pausen-Aufenthaltsraum Schulhaus Fuhr (gemäss Budget: CHF 95'971.20), Anschaffung Multimedia Fuhr/Mitteltrakt (gemäss Budget: CHF 107'606.13) sowie Ersatzswitches (gemäss Budget: CHF 58'438.85). Das Anlagevermögen erhöht sich durch diese Investitionen um CHF 247'850.06 auf einen Buchwert von CHF 1'967'953.05.

Eigenkapital

Mit dem Ertragsüberschuss von CHF 430'745.25 erhöht sich das Eigenkapital per 31.12.2025 von CHF 9'122'305.37 auf CHF 9'553'050.62.

Steuerfuss

Im Jahr 2025 konnte angesichts der guten Steuerertragslage und gleichzeitig stabilen Aufwandsituation im Rahmen der Budgeterstellung 2026 zum vierten Mal hintereinander der Steuerfuss um einen Prozentpunkt gesenkt werden (neu ab 2026: 16%). Die Gemeindeversammlung hat diesen Antrag der Schulpflege an der Budgetgemeindeversammlung unterstützt.

Infrastruktur

Im Jahr 2025 wurde im Bereich der Infrastruktur nebst dem ordentlichen Gebäudeunterhalt der Fokus auf eine mittel- und langfristige Planung gelegt. Insbesondere drei Projekte wurden angestossen: Das Sicherstellen von genügend Schulraum geniesst dabei oberste Priorität. In den siebten und achten Jahrgängen stossen gewisse Klassen bereits jetzt an die vom Kanton Zürich festgelegten Obergrenzen. Mit Blick auf die Schülerinnen- und Schülerzahlen der aktuellen 6. Primarschulklassen muss deswegen im Sommer 2026 eine zusätzliche Klasse eröffnet werden. Dadurch muss die letzte Klassenzimmer-Reserve im Standort Zentrum aktiviert werden. Im Steinacher ist das Oberstufenschulhaus bereits seit Jahren voll belegt, was zur aktuell unbefriedigenden Situation führt, dass gewisse in unmittelbarer Nähe des Steinachers wohnhafte Schülerinnen und Schüler ins Zentrum eingeteilt werden müssen. Deswegen wurde im Jahr 2025 in Zusammenarbeit mit der Stadt Wädenswil mit der Planung einer Schulraumerweiterung im Steinacher für drei zusätzliche Klassen begonnen. Die Dringlichkeit dieses Projektes hängt massgebend von der Wachstumsdynamik der Stadt Wädenswil und der Zuwanderung von Jugendlichen im Oberstufenschulalter ab. Diese Faktoren müssen aufmerksam verfolgt werden, damit bei Bedarf rasch mit einer fortgeschrittenen Planung reagiert werden kann.
Die Entsiegelung und Begrünung der Pausenplätze im Zentrum ist ein weiteres Projekt, bei welchem im Jahr 2025 die Planungsphase begonnen hat. Ziele sind die Gewinnung eines attraktiven Aussenschulraumes, eine Kühlung der Umgebung im Sommer, das Reduzieren der Wasserabflussmenge sowie ein Zugewinn von Biodiversität auf dem Areal.
Nebst der erhofften Reduktion der Hitzewirkung der aktuell dominierenden Asphaltflächen auf die Schulgebäude wurde mit der Planung von aktiven Kühlungsmöglichkeiten für die OSW-Gebäude begonnen.
Bei Gebäudeunterhalt und der Ver- & Entsorgung bewegen sich die Aufwendungen im Rahmen der jährlichen Schwankungen, welche auf teils nicht vorhersehbaren Ereignissen basieren. So musste im Jahr 2025 beispielsweise aufgrund rasch steigender Schüler: innenzahlen Mobiliar für eine neue Klasse besorgt sowie einige grössere defekte Maschinen ersetzt werden, was zu Mehraufwendungen bei den Anschaffungen führte. Andererseits fielen geringere Kosten beim Gebäudeunterhalt an.
Die Stromkosten konnten im Jahr 2025 im Vergleich zu 2023 um die, je nach Strommarktlage und Wetter, zu erwartenden ca. CHF 40'000 gesenkt werden. Dadurch sollte sich die Investition der PV-Anlage in 12 bis 15 Jahren selbst finanziert haben.

ICT

Das Jahr 2025 war in der IT geprägt durch die Umstellung von Windows- auf Apple-Geräte. Die geleasten Geräte des Personals und der im Sommer ausgetretenen Schüler: innen wurden an den Leasingpartner zurückgegeben und durch neue Apple-Geräte ersetzt (weiterhin im Leasing). Das pädagogische Personal wurde mit MacBooks ausgerüstet, teilweise mit iPads, die neu eingetretenen 1. Klässler: innen sind neu mit iPads unterwegs. Aus finanziellen Gründen laufen bei den Zweit- und Drittklässlern die Leasingverträge der Surface-Geräte bis zum Vertragsende per Schulaustritt weiter. Für die Verwaltung wurde eine Mischung von Desktop- und mobilen Geräten angeschafft.
Grund für den Wechsel waren einerseits Qualitätsprobleme und gleichzeitig stetig zunehmende Kosten für die bisherigen Geräte. Wenn die Umstellung vollständig abgeschlossen sein wird, werden die Leasingkosten tiefer sein, und das Gerätemanagement lässt sich viel einfacher organisieren.

Ein weiteres großes Projekt ist die erweiterte Einführung von Escola als Software für die Schulverwaltung. Im pädagogischen Betrieb war Escola bereits seit vielen Jahren im Einsatz. Neu wird die Personalverwaltung und die Schüler:innenverwaltung ebenfalls in Escola geführt. Weitere Module kommen in der Klasseneinteilung zum Einsatz und ebenfalls geplant ist der Umzug der aktuellen Homepage der OSW auf die Plattform von Escola (2026).
Für das interne Kontrollsystem wurde 2025 ebenfalls eine neue Software angeschafft. Der Betrieb des Systems wird dann im kommenden Jahr starten.

Die Datenschutzbeauftragte des Kantons nimmt im Rahmen von Schwerpunktkontrollen zurzeit Schulen in den Kontrollzyklus auf. Die OSW wurde im Lauf des Jahres 2025 durch Mitarbeitende der Datenschutzbeauftragten kontrolliert. Das Resultat fiel gemischt aus: Einerseits ist die Handhabung der entsprechenden Risiken an der OSW auf einem guten Niveau. Die Vorgaben und Massnahmen sind aber zu wenig festgehalten und in Form von Konzepten und Anleitungen greifbar. Die Kontrolle resultierte demzufolge in verschiedenen Massnahmen, die innerhalb vorgegebener Fristen umgesetzt werden müssen.
Die Schulpflege hat für den Zusatzaufwand bei externen IT-Partnern und die interne Erstellung von geforderten Konzepten und anderen Massnahmen einen Zusatzkredit von rund CHF 28‘000 gesprochen.

Energie

Die Effekte der Photovoltaikanlagen sind im ersten vollen Betriebsjahr deutlich erkennbar. Am Standort Zentrum ist der eingekaufte Strom deutlich gesunken gegenüber den Vorjahren. Mitberücksichtigt werden muss bei diesen Zahlen auch, dass seit 2025 die Ladeanlagen in der Tiefgarage Rotweg in Betrieb sind. Auch wenn bisher nur wenige Mitarbeitende von der Lademöglichkeit Gebrauch machen, ergibt sich durch das regelmässige Laden von Elektrofahrzeugen eine Erhöhung des Stromverbrauchs (der den Bezügern in Rechnung gestellt wird).
Leider konnte der Trend der letzten Jahre beim Gasverbrauch nicht weitergeführt werden. Die tieferen Temperaturen zeigen sich in einem deutlich gestiegenen Gasverbrauch gegenüber der letzten zwei Jahre.

Jahresverbrauch Strom, Gas und Wasser am Standort Zentrum (Rotweg/Fuhr)

	Strom (Netzbezug kWh)	***PV-Produktion (kWh, seit Ende Juni 2024)***	***Gas (m^3)***	***Wasser (m^3)***
2022	*266‘100*		*73‘494*	*2‘781*
2023	*264‘866*		*56‘060*	*2‘256*
2024	*222‘510*	*83‘030 Eigenverbrauch: 38‘010*	*52‘901*	*1‘909*
2025	*177‘412*	*164‘990 Eigenverbrauch: 98‘460*	*63‘445*	*1‘742*

Jahresverbrauch Strom Schulhaus Steinacher (Anteil OSW)

	Strom (kWh)	***PV-Produktion (kWh)*** *Steinacher total inkl. PSW*
2023	*128‘721*	
2024	*128‘228*	*145‘368*
2025	*48‘968*	*159‘264*

Wädenswilerhaus Obersaxen

Auslastung 2025

Die Wintersaison 24/25 bescherte dem Wädenswilerhaus in Obersaxen 2477 Übernachtungen und die Sommersaison 25 2407 Übernachtungen. Mit diesem Total von 4884 Übernachtungen konnte ein Höchststand (mind. seit 2001) verbucht werden. Die finanziellen Einnahmen (ohne Übernachtungen) betragen für 2025 CHF 33'693.10. Wiederum durfte das Wädenswilerhaus auch im vergangenen Jahr für einige Vereine und Gruppen (spez. aus dem Umkreis von Obersaxen) Gastgeber von Versammlungen oder anderen Anlässen (ohne Übernachtung) sein. Diese Tatsache ist einerseits finanziell sehr erfreulich und andererseits eine optimale Werbeplattform für unser Gruppenhaus und das Betriebsleiter-Paar.

Boiler-Ersatz

Im Juni 2025 musste unser Betriebsleiter-Paar leider feststellen, dass der Boiler im Wädenswilerhaus ein Leck an der Wärmeschlange aufwies, wodurch Frischwasser in das Heizsystem drang, und den Druck erhöhte – ab 3 Bar löste jeweils das Überdruckventil aus. Es gab keine andere Lösung, als den Boiler zu ersetzen. Es wurde ein Chromstahl-Boiler eingesetzt, der als leichter, langlebiger und nicht rostend empfohlen wurde. Der neue Boiler verfügt zusätzlich über ein elektrisches Heizsystem, womit die Warmwasseraufbereitung ebenfalls sichergestellt ist, falls es mit der Heizung mal ein Problem geben sollte. Glücklicherweise waren die effektiven Kosten für den Boiler-Ersatz (neues Gerät und Installation) deutlich tiefer als offeriert. Statt CHF 14'365.30 gemäss Offerte, beliefen sich die Kosten schliesslich auf rund CHF 10'500.00.

Periodische Kontrolle der elektrischen Installationen

Im Jahr 2025 war die periodische Kontrolle der elektrischen Installationen im Wädenswilerhaus wieder fällig. Im November wurde diese Installationskontrolle durchgeführt und die Mängel behoben. Auf die Aufrüstung der ganzen Anlage mit Schutzleitern wurde noch verzichtet.

Eigenständige IT

Seit Sommer 2025 ist das Wädenswilerhaus in Bezug auf die IT unabhängig unterwegs. Die meisten diesbezüglichen Installationsarbeiten wurden von Marco Kuriger (Betriebsleitung Wädenswilerhaus) selbständig realisiert.

Förderverein Wädenswilerhaus

Unter dem Motto «Gemeinsam versetzen wir Berge» hat der Förderverein Wädenswilerhaus «Fahrt» aufgenommen. Am Herbstmarkt vom 29. November 2025 wurde das Anliegen und die Ideen zum langfristigen Erhalt des Wädenswilerhauses der interessierten Bevölkerung von Wädenswil präsentiert und nähergebracht.